

„Die Mehrheit der Führungskräfte glaubt laut einer weltweit durchgeführten Studie, dass Unternehmen, die sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung (CSR - Corporate Social Responsibility) bekennen, eine mögliche Imagekrise besser meistern können.“ [www.respect.at](http://www.respect.at)

haltigkeitsperformance zu schaffen ([www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)). Die 1997 gegründete Initiative hat 2000 die ersten Leitlinien veröffentlicht. Die 2002 veröffentlichten „G2“ werden nun durch die dritte Generation, „G3“, abgelöst. G3 soll noch anwendungsfreundlicher sein. Neu ist auch, dass Bericht erstattende Unternehmen ihre Kriterien auch auf die Zulieferer erstrecken sollen. Zudem wurde eine enge Verzahnung der GRI mit dem Global Compact (UNGC) der Vereinten Nationen beschlossen. Unternehmen, die über ihre jährlichen Fortschritte im UNGC berichten wollen, sollen dies künftig anhand von GRI tun. Rund 3.000 Unternehmen unterstützen so weltweit zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung ([www.unglobalcompact.org](http://www.unglobalcompact.org)). **HO**

#### BODEN-EROSION

### EU-SCHUTZ-STRATEGIE

Die EU-Kommission hat Ende September ihren Vorschlag für eine Bodenschutzrahmenrichtlinie vorgelegt.

→ Das Projekt entspringt einem Auftrag des 6. Umweltaktionsprogramms. Erst nach einigen Anläufen hat die GD Umwelt „grünes Licht“ für ihr Projekt bekommen. Erosion, Verluste organischer Substanzen, Verunreinigung, Versalzung, Verdichtung, Rückgang der biologischen Vielfalt im Boden, Versiegelung, Erdbeben und Überschwemmungen - das sind die Hauptgefahren für die Bodenqualität. Der Boden soll nun ebenso geschützt werden wie dies bei Luft und Wasser schon heute gegeben ist. Dazu sollen die Mitgliedstaaten

### VON RUUD KLEIN



Werbung für neue Autos kann so ziemlich alles versprechen, was unser Herz begehrt: Freiheit, Emotion, letzten Designerschick... Auch bei dem, was aus dem Auspuff kommt, kauft man immer, so möchte man meinen, Technik state of the art. Doch leider: weit gefehlt! Erfolgreich zieht die europäische Automobilindustrie gegen strengere Pkw-Abgasstandards, im Eurokraten-Jargon auch „Euro 5“ und „Euro 6“ genannt, zu Felde. Mit diesen sollen auch bei Diesel-Pkw der Partikelfilter



MAG. FRANZ GREIL

### GRENZ-WERTIGES

und Katalysator per Gesetz zur Serienausstattung gehören. Dadurch sollen Probleme bei Feinstaub und Stickoxiden der Vergangenheit angehören. Ersterer sorgt seit 2005, letztere werden ab 2010 für Grenzwertüberschreitungen sorgen. Pkw-Fahrverbote in vielen europäischen Städten sind vorprogrammiert. Graz wird uns in dieser Feinstaub-Saison mit Auslöserwerten für Fahrverbote vertraut machen, die letztes Jahr eine Sperre an sechs Tagen bedeutet hätten. Obwohl europäische Autohersteller bereits jetzt Modelle mit dieser Serienausstattung für den US-Markt - strengen US-Abgasnormen sei Dank - produzieren, will das in Europa partout nicht klappen. Dem Hersteller-Lamento sind dabei keine Grenzen gesetzt: Wettbewerbsfähigkeit, Kostenschub, technisch nicht machbar... Einkocht wurden damit die EU-Kommission sowie die Mehrheit der EU-Abgeordneten und Mitgliedstaaten. So können wir voraussichtlich erst ab 2014 bekommen, was für US-Konsumenten schon jetzt verfügbar ist. Merke: Lobbying von Autokonzernen kann ruhig so kurzsichtig sein, dass damit die Existenzberechtigung, nämlich Bereitstellung von Mobilität, untergraben wird. Solange Mobilität in der Werbung inszeniert wird, haben manche Cheftagen dabei kein Problem.